

## Die Sumpfzypresse im Roman

*Im Licht der Scheinwerfer sah die Gegend nahezu gespenstisch aus. Eine Straße durch das Nichts, von der man wusste, dass dahinter das Sumpfland lag, welches nur über Wasserstraßen zu erreichen war. Uralte Bäume, die tief im Sumpf wurzelten und deren Zweige von Schleiern spanischen Moos bedeckt waren. Nur gelegentlich passierten sie Ansammlung armseliger Holzhäuser, die man nicht mal im Ansatz als Ortschaft bezeichnen konnte. Manchmal war von der Straße aus nur ein Postkasten zu sehen, ob das Haus im Hinterland überhaupt noch stand, war nicht zu erkennen.*

*Georgie sah aus dem Fenster. Ihr Gesicht war unbewegt. Darren vermochte nicht abzuschätzen, ob sie sich freute nach Hause zu kommen oder nicht. Wobei die Vorstellung seltsam erschien, dass hier die Heimat einer Frau liegen sollte, die er, ohne mit der Wimper zu zucken als elegante Ostküsten-Schönheit eingeschätzt hätte. Hier sollte eine Plantage gestanden haben? Was um alles in der Welt baute man im Sumpfland an? Da konnte doch gar nichts wachsen, außer vielleicht den Alligatoren.*

*„Georgie, darf ich fragen, was genau auf eurer Plantage gewachsen ist? Mir scheint die Gegend für Ackerbau nicht sehr geeignet.“*

*Dieses Mal flog ein leichtes Lächeln über Georgies Gesicht. „Zuckerrohr, Darren. Das wächst sogar heute noch hier. Abseits der üblichen Touristenpfade hättest du bestimmt Gelegenheit, in einer Cabin besten Rum zu trinken.“*

Bayous sind die Wasserwege in den schwer zugänglichen Sumpflandschaften des Mississippi-Deltas, Es sind stehende oder sehr langsam fließende Gewässer. Unter anderem dort wachsen diese Bäume. Bedeckt mit spanischem Moos bieten sie einen unwirklichen Anblick.